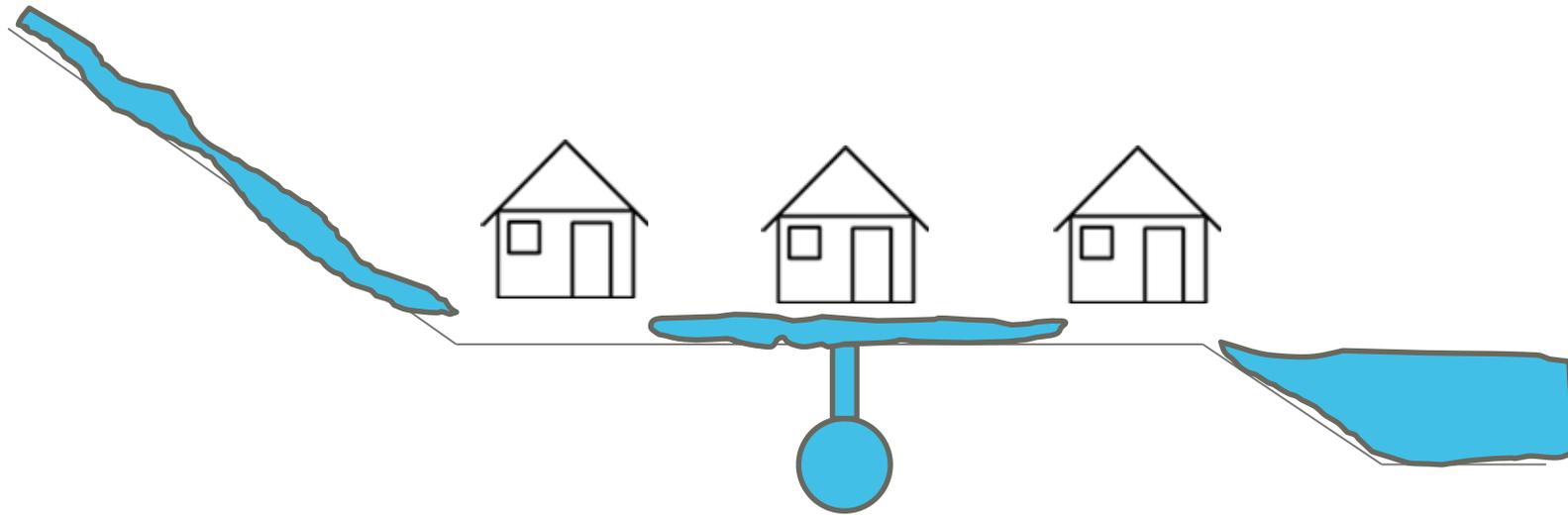


Dipl.-Ing. Dorothee Weber

Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -
Ortsgemeinderatssitzung Wallmenroth
am 12.12.2023

- Woher kommen Überflutungen?
- Wie stark ist Starkregen und was kann die Technik leisten?
- Konzeptbearbeitung und –nutzen
- Ablauf und Veranstaltungen
- Ergebnisse und Maßnahmen



Außengebiet

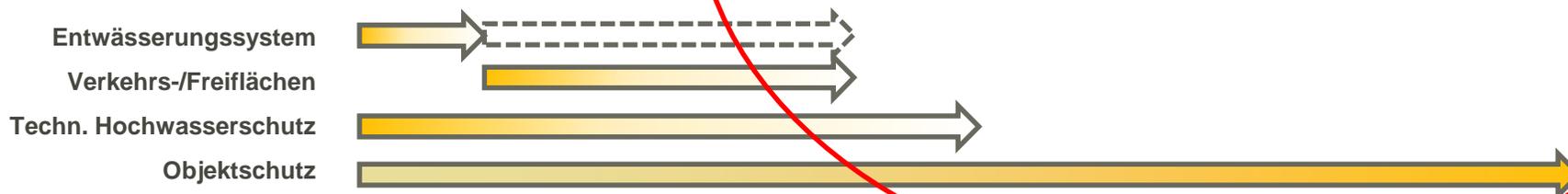
Entwässerungssystem
(Überstau)

Gewässer
(Hochwasser)

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit T_n hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen

(Quelle: SCHMITT 2015)

Wiederkehrzeit T_n (a)	1-10	20	30	50	100	> 100				
Starkregenindex	1 - 3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regendauer	Starkregenhöhen in mm									
15 min	10 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	> 35					
60 min	15 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 75	75-100	100-130	130-160	160-200	> 200
2 h	20 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 80					
4 h	20 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 75	75 - 85	85-120	120-150	150-180	180-220	> 220
6 h	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 80	80 - 90					



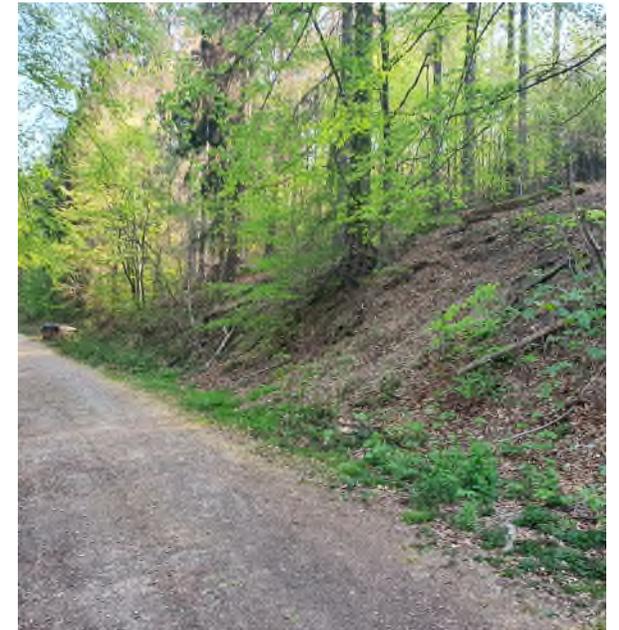
Infrastrukturbezogene Maßnahmen	Gewässerbezogene Maßnahmen	Flächenbezogene Maßnahmen	Objektbezogene Maßnahmen	Verhaltensbezogene Maßnahmen
Wassersensitive Stadt-/Bauleitplanung	Entschärfung von Abflusshindernissen	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung	Risikoangepasste Gebäudegestaltung	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation
Angepasste Wegegestaltung/-entwässerung	Schaffung von Retentionsräumen	Retentionsorientierte Land-/Forstwirtschaft	Technisch-/konstruktiver Überflutungsschutz	Anpassung/Optimierung von Verwaltungsabläufen
Schaffung von Notwasserwegen	Optimierung der Gewässerunterhaltung	Abflussrückhalt außer-/innerhalb der Bebauung	Verbesserung der Abflussverhältnisse	Alarm- und Einsatzpläne
Multifunktionale Nutzung von Freiflächen	Verbesserung von Bauwerkskonstruktionen	Freihaltung von Gefährdungsbereichen	Elementarschaden-Versicherung	Einrichtung von Frühwarnsystemen

Kanalnetzbezogene Maßnahmen				
Bewirtschaftung Kanalnetzkapazitäten	Ausbau/Optimierung des Kanalnetzes	Abflussrückhalt und Begrenzung Einleitmengen	Konstruktive Optimierung von Bauwerken/Anlagen	Optimierung von Wartung, Funktionspflege und Betrieb



Nutzen:

- **Risikobewusstsein**
- **Bürgerinformation allgemein/situativ**
- **Breite Beteiligung**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Abgestimmtes Vorgehen**
- **Schadensminimierung**



<u>Auftaktveranstaltung:</u>	Donnerstag, 17. September 2020
<u>Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Freitag, 17. April 2020
<u>Ortsbegehungen mit Vertretern:</u>	Freitag, 17. April 2020
<u>Bürgerversammlung Wallmenroth:</u>	Dienstag, 21. September 2021
<u>Weitere Ortsbegehungen:</u>	Donnerstag, 14. Juli 2022
<u>Themenworkshop „Flusshochwasser an Sieg und Heller“:</u>	Donnerstag, 08. September 2022
<u>Themenworkshop „Hochwasser- und Starkregenvorsorge in der Bauleitplanung und Stadtentwicklung“ und „Gewässerentwicklung“:</u>	Donnerstag, 10. November 2022
<u>Themenworkshop „Katastrophenschutz“:</u>	Dienstag, 22. November 2022
<u>2. Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Donnerstag, 07. September 2023

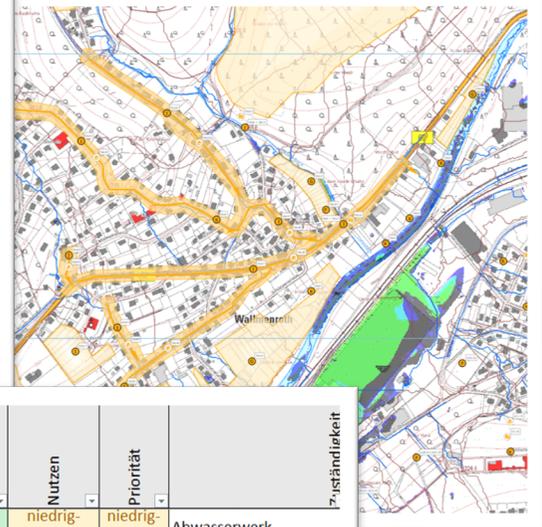
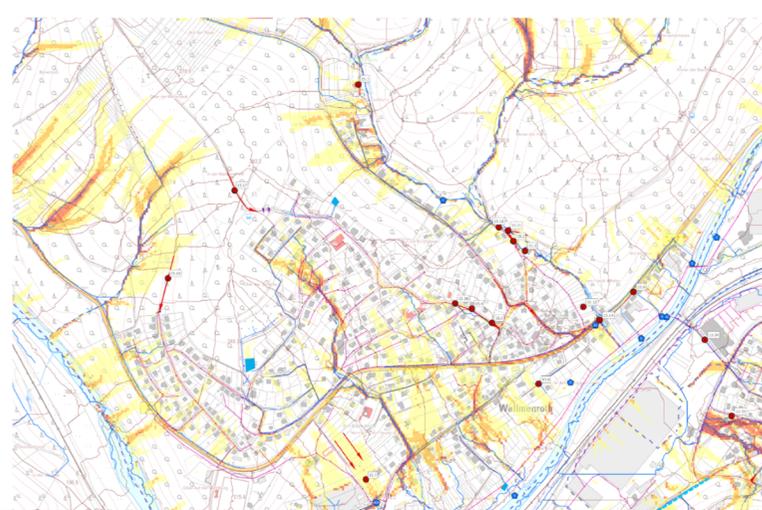
Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain
Örtliches Hochwasserschutzkonzept
– Einzugsgebiet Wallmenroth –



Anlage 01

Erläuterungsbericht

Stand: 06.12.2023



5. Gefährdungsanalyse

Die in diesem Erläuterungsbericht beschriebenen Gefahren sind in dieser Reihenfolge unterteilt:

- Gewässer
- Oberflächen
- Entwässerung

Außerdem wird die Grundlage der Gefahrenanalyse dargestellt.

Die beschriebenen Gefahren sind in dieser Reihenfolge:

Die Gefahren sind:

- G = Gewässer
- O = Oberflächen
- K = Entwässerung

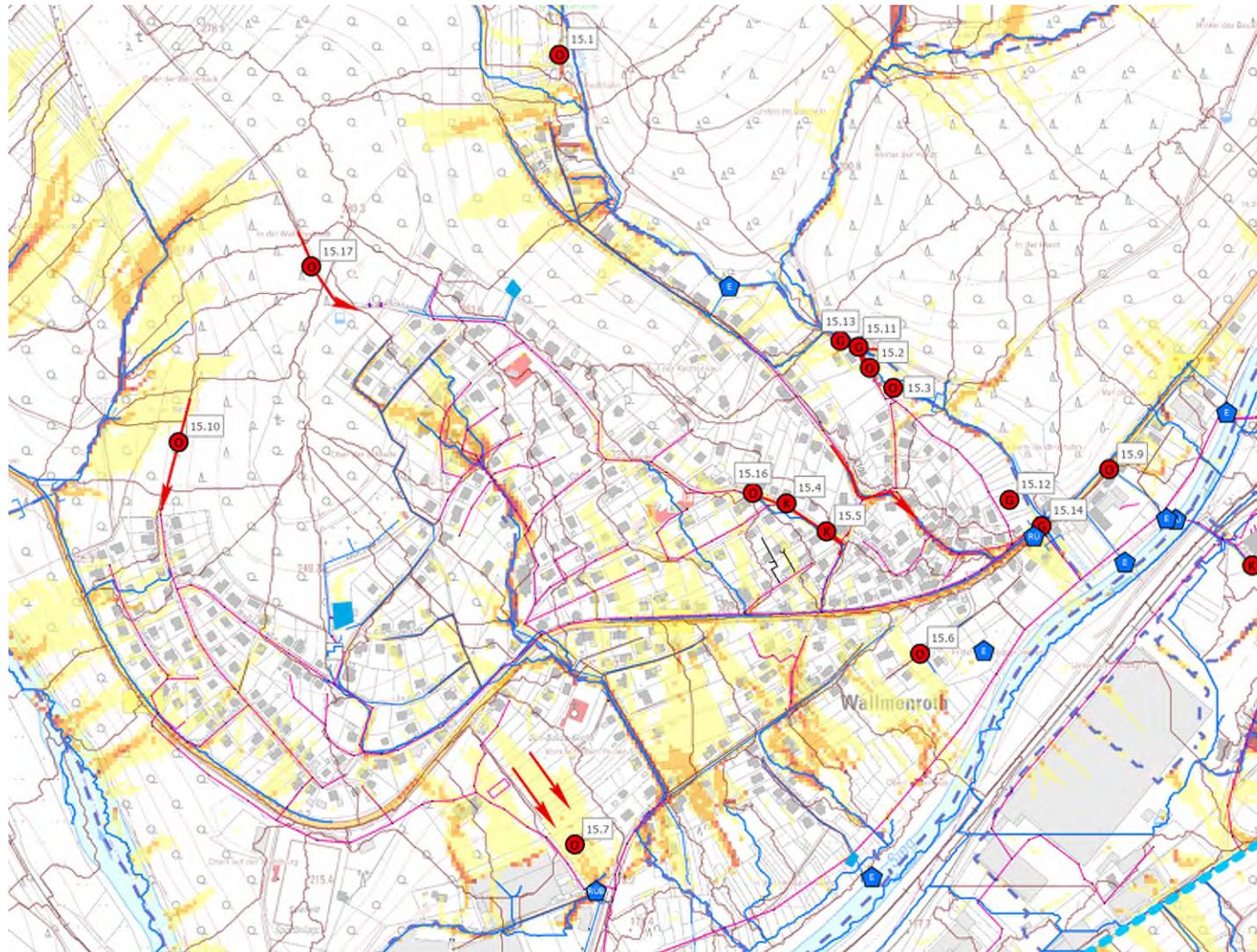
dargestellt und

5.1. Gewässer

Aus der „Gefährdungsanalyse“ geht hervor, dass keine Flächen (HoW) zu erwarten sind.

Aus der „Gefährdungsanalyse“ geht hervor, dass keine Überschwemmungen zu erwarten sind.

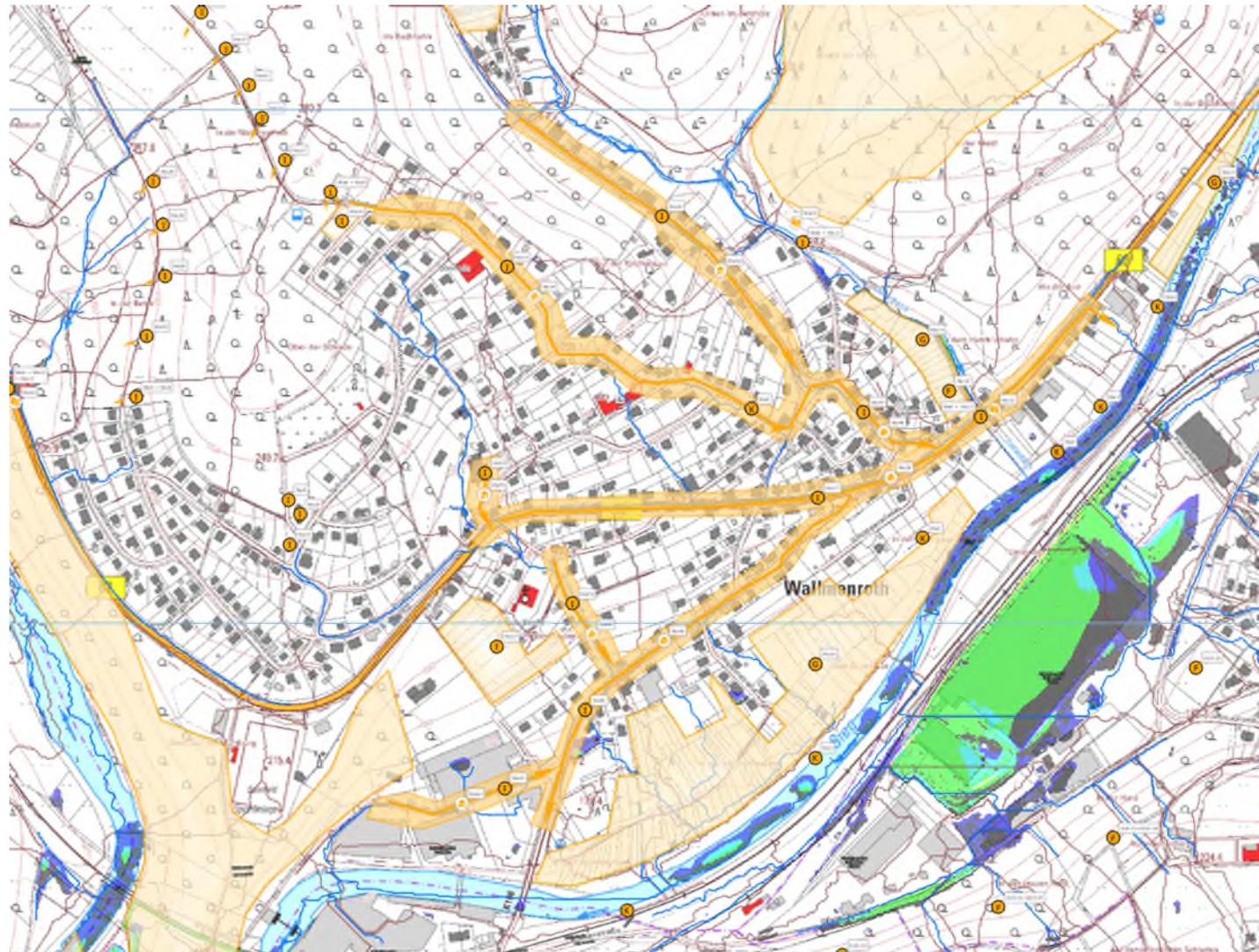
Maßnahmen-Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit
Va1	K	Wallmenroth	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Wallmenroth nach den Regeln der Technik	niedrig	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Abwasserwerk
Va2	K	Wallmenroth	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (in der Straße "Schladeweg")	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Abwasserwerk
Va3	K	Wallmenroth	Gewährleistung der Sicherheit gegen Rückstau aus Hochwasser der Sieg z.B. durch Maßnahmen an den Einläufen	mittel	niedrig-mittel	niedrig	Verbandsgemeinde
Va4	K	Wallmenroth	Ausreichende Dimensionierung der Straßeneinläufe im Zuge des Ausbaus des Schladeweges	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig	Ortsgemeinde
Va5	I	Wallmenroth	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen	niedrig-mittel	mittel	niedrig-mittel	Ortsgemeinde
Wa6	I	Wallmenroth	Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -graben und Einläufen insbesondere: - Abschlüge Tiergartenstraße - Abschlüge Am Friedhof - Abschlüge Schladeweg - Durchlass Lotterbach unter der Hauptstraße - Einlaufbauwerk Lotterbach Weiherstraße - Durchlass B62 "Im Wäldchen"	niedrig	hoch	hoch	Bauhof
Wa7	I	Wallmenroth	Überprüfen der Straßeneinläufe im Bereich der Notfließwege auf ihre	niedrig	hoch	hoch	Bauhof



Legende

Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
- Einzugsgebiete
- Bestand**
- Gewässer
- i Info
- Kanal
- Oberfläche
- ⌋ Kaskade
- Fließweg
- ⌋ Durchlass
- Einlauf
- Graben
- Auslauf
- Abschlag
- Regenrückhaltebecken



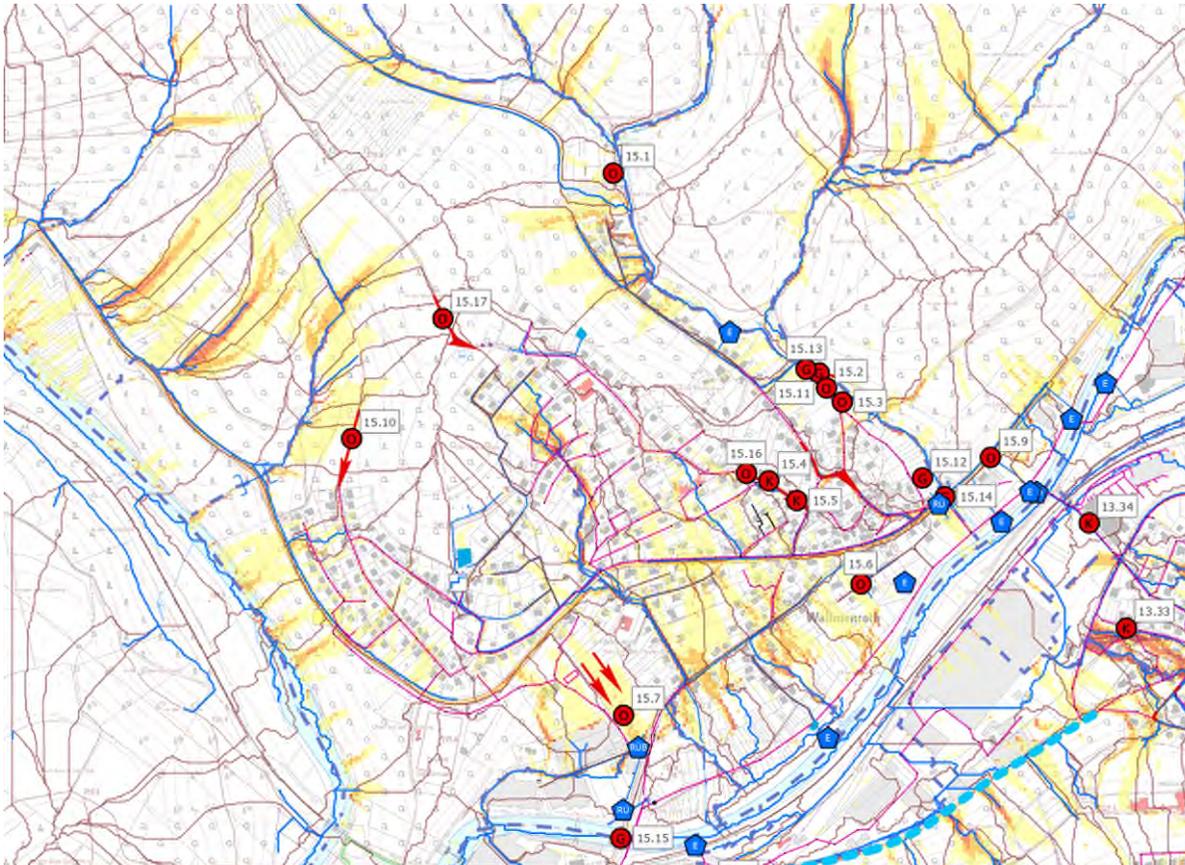
Legende

- F Fläche
 - G Gewässer
 - I Infrastruktur
 - K Kanal
 - K Kanal in Planung
 - 🏠 Objektschutz
 - 🚫 Verhalten
 - Abschlag
 - Fließweg
 - Graben
 - ⤴ Erhöhung
 - Ackerrandstreifen
 - Maßnahmenbereich Notabflussweg
 - Maßnahmenbereich Retentionsraum/RRB/HRB/Versickerungsmulde
 - Maßnahmenbereich sonstige Flächenmaßnahmen
- ### Fließwege-Senken-Analyse
- Fließwege
 - Einzugsgebiet

- Erarbeitung von **Gefahren- und Risikokarten**,
- Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten,
- Angebot von **Checklisten** für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“),
- Regelmäßige **Pressemitteilungen** zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts,
- Themenpräsenz auf der **Homepage** der Stadt sowie ggfs. in den sozialen Medien
- Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme,
- Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene **Bürgerberatung** durch die Stadt zum Thema **Objektschutz**,
- Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt **Bürgerberatung** auf der Homepage der Stadt
- Überprüfung der **Alarm- und Einsatzpläne** im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
- Regelmäßige **Übungen** der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen

Gefährdungen:

Hochwasser:	hoch
Kanalnetz:	bereichsweise
Oberfläche:	bereichsweise

Maßnahmen (exempl.):

- Fernhalten von Außengebietszufluss/ fördern der Niederschlagswasserversickerung (mehrere Maßnahmen bes. Flächenmaßnahmen)
- Unterhaltung abwassertechnischer Anlagen
- Schaffung von Retentionsräumen und Sicherung der Gewässerdurchlässe und Verrohrungen
- Ausweisen und Unterhalten von Notabflusswegen
- Schaffung von leitenden Strukturen in Form von Bordanlagen, Rinnen o.Ä.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
K	Kanalnetz
Wa1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Wallmenroth nach den Regeln der Technik
Wa2	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (in der Straße "Schladeweg")
Wa3	Gewährleistung der Sicherheit gegen Rückstau aus Hochwasser der Sieg z.B. durch Maßnahmen an den Einläufen
Wa4	Ausreichende Dimensionierung der Straßeneinläufe im Zuge des Ausbaus des Schladeweges
I	Infrastruktur
Wa5	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -graben und Einläufen insbesondere:
Wa6	<ul style="list-style-type: none"> - Abschlänge Tiergartenstraße - Abschlänge Am Friedhof - Abschlänge Schladeweg - Durchlass Lotterbach unter der Hauptstraße - Einlaufbauwerk Lotterbach Weiherstraße - Durchlass B62 "Im Wäldchen"
Wa7	Überprüfen der Straßeneinläufe im Bereich der Notfließwege auf ihre Funktionalität
Wa8	Regelmäßiger Unterhalt und Reinigung der Abschlänge im Bereich der Tiergartenstraße und Schladeweg (vgl. Wa6)
Wa11	Erneuerung des Einlaufrechens am Lotterbach in der Weiherstraße und Unterhaltung dessen
Wa12	Prüfung des baulichen Zustandes des Durchlasses unter der B62 und Reinigung des Durchlasses

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Wa13	Einbau eines Einlaufgitters am Durchlass unter der B62 zum Schutz vor Eintrag von Geröll und Treibgut
Wa25	Regelmäßiger Unterhalt der technischen Anlagen insbesondere: - RRB Jahnstraße - RRB Kaskaden Jahnstraße
Wa26	Anlage eines Versickerungsbeckens am Schladeweg.
Wa27	Errichten von Abschlügen im Forstweg in Verlängerung zum Schladeweg zur Ableitung von Oberflächenwasser in die Forstflächen
Wa28	Errichten von Abschlügen im Forstweg in Verlängerung zur Tiergartenstraße zur Ableitung von Oberflächenwasser in die Forstflächen
Wa29	Schaffung eines Hochwasserrückhalteraaumes am Lotterbach im Bereich "Auf'n dem\n Kirchen-\nstück"
Wa31	Sicherstellen des hochwassersicheren Betriebes der Kläranlage für HQ100 und Erstellen eines Notfallplanes für einen durch Hochwasser oder Sturzflut bedingten Ausfall der Kläranlage.
Wa33	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schladeweg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa35	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Katzenwinkeler Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa37	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa39	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Muhlburg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa41	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges In der Aue. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Wa43	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Kirchstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa45	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bahnhofstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa47	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Dorfstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
G	Gewässer
Wa9	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Lotterbaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
Wa10	Unterhalt des Fließgewässers Lotterbach
Wa14	Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue in den Bereichen "In der Wiese", "In der Winkels-naue" bis "In der Schöpfer-wiese", "In der Aue", "Vor dem Hardt-hahn" und im Naturschutzgebiet Graureiherkolonie ("Mühlaue"). (in Verbindung mit Wa16)
Wa49	Regelmäßiger Austausch mit den Ober- und Unterliegern an Sieg, Nister und Heller im Rahmen der Gewässernachbarschaft Sieg/Nister.
F	Flächen
Wa15	Erhalt der Waldnutzung in der Aue in den Bereichen "Im Wäldchen" bis "Oben in der Mühlaue" und Anlegen eines Uferwaldes entlang der Sieg im Bereich von der Kläranlage in südlicher Richtung bis "Oben in der Mühlaue"
Wa16	Freihalten der Wiesenflächen entlang des Lotterbaches von Bebauung (in Verbindung mit Wa14)
Wa17	Grünlandnutzung im Bereich "Vornaufn dem faulen Stück", "Aufn dem Kirchen-nstück" erhalten (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Wa18	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet oberhalb von Wallmenroth prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleinrückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleinrückhalten
Wa19	Erstellung eines Konzeptes zu erosionsmindernder Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge: Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder; abflusshemmende und möglichst hangparallele Wegeführung; Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege; Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz; Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen zur Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes und zum Rückbau von Forstwegen mit Lage in Gefällerrichtung
Wa30	Anlage eines Standortgerechten Waldbestandes mit hangparalleler Wegeführung.
O	Objektschutz
A15	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung
A16	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen
A17	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen (über Verbände und Berufsverbände)
Wa20	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
Wa21	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen auch bei Gefährdung durch Druckwasser
Wa24	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen
Wa34	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schladeweg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa36	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Katzenwinkeler Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Wa38	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa40	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Muhlburg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa42	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges In der Aue. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa44	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Kirchstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa46	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bahnhofstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Wa48	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Dorfstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
V	Verhalten
A0	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen
A1	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)
A2	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc.
A3	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpass")
A4	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien
A5	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
A6	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A7	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen
A8	Informationen zu Hochwasserschutzanlagen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.
A9	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
A10	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Welche Im Einzugsgebiet?) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.
A11	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation) Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.
A12	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
A13	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur
A14	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekettten und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)
A18	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)
A19	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand
A20	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A21	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)
	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan:
Wa22	- Einlauf Lotterbach Weiherstraße - Durchlass Lotterbach Hauptstraße - Durchlass B62 "Im Wäldchen"
Wa23	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)
Wa32	Erarbeitung eines Notfallplans bzgl. der eingeschränkten Erreichbarkeit bei Überflutung der Zufahrtsstraßen B62 (z.B. Einsatzplan von wadfähigen Fahrzeugen)

Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe!



Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der
Berthold Becker GmbH

Ehlinger Straße 14
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641/91189-0
Fax 02641/91189-99
www..ib-becker.com